

Mehr Volkspartei - Mehr Information

Unsere Pläne für das Stadtamt: kostengünstig Barrierefreiheit schaffen!



- 1 Eingangstür auf eine elektrische Tür umrüsten!**
- 2 Lift neben dem Stiegenhaus einbauen!**
- 3 Besprechungsraum im Erdgeschoß nutzen!**

Erst bei einer im Februar stattgefundenen Präsentation der Umbau-Pläne wurden die Ausmaße der Pläne der SPÖ betreffend des Schremser Stadtamtes bekannt. Die ÖVP machte sich dabei mit ihren Gemeinderäten ebenfalls ein Bild von den Architektenplänen. Ein Wermutstropfen für die Volkspartei ist dabei, dass ein kostengünstiger und sparsamer Umbau dem Vernehmen nach gar nicht in Betracht gezogen wurde. „Wir haben vor 2 Jahren gefordert, dass wir unsere gemeindeeigenen Gebäude in Sachen Barrierefreiheit adaptieren müssen. Unser Vorschlag war und ist es, kleine, aber sehr effiziente Maßnahmen zu setzen“, so Stadtrat und Parteichef David Süß.

Was sind unsere Pläne?

Wir als Volkspartei möchten einerseits die bestehende Eingangstüre auf eine elektrische Türe umrüsten,

einen Lift neben dem Stiegenhaus einbauen und andererseits einen im Erdgeschoß vorhandenen Raum als Besprechungsraum für notwendige Amtstätigkeiten nutzen. So sollen Menschen mit Bewegungseinschränkungen, vor allem ältere Personen aber auch Eltern mit Kinderwagen, in diesem Raum Platz nehmen können, während die erforderlichen Mitarbeiter zu ihnen kommen.

Kosten der SPÖ-Pläne für Umbau des Stadtamtes höher als für den Kindergarten-Neubau?

In der vergangenen Sitzung des Gemeinderates hat die ÖVP klargestellt, dass deren Mandatare eine kostengünstige und einfache Lösung bevorzugen. Denn nach den ersten Schätzungen des Sieger-Architekten soll der Umbau über 4 Millionen Euro kosten und somit mindestens so viel wie der Neubau des 8-gruppigen Kin-

dergartens. Noch dazu werden viele „kleinere“ und größere Projekte im Bereich Straße und Schule (undichtes Dach, Unterführung der Kreuzung nach Niederschrems) finanziell nicht mehr umsetzbar sein, weil das Gemeindebudget mit der genannten Summe auf viele Jahre belastet sein wird. Jedenfalls deutlich höher als SP-Stadtrat Michael Preissl in einer Gemeinderatssitzung berichtete, dort meinte er, dass man mit einer halben Million Euro aufwärts rechnen müsse.

Gemeinderat Tobias Spazierler meint abschließend: „Solch ein verschwenderisches Projekt wird mit der ÖVP nicht zu machen sein. Wir werden in den nächsten Monaten zahlreiche Vorschläge bringen, wie eine solche Menge Geld für unsere Bevölkerung sinnvoller verwendet werden kann.“



„Der Umbau des Stadtamts nimmt uns den Spielraum für neue Projekte.“

von Stadtrat David Süß

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger unserer Stadtgemeinde!

Die vergangenen Wochen waren durchaus turbulent. Bei einer Informationsveranstaltung und in den Medien wurden die Umbaupläne für die geplante Sanierung des Stadtamtes bekannt. Sage und schreibe über 4 Millionen Euro soll das Projekt kosten. Da muss man schon einmal kräftig schlucken.

4 Millionen in ein veraltetes Gebäude stecken? Über die Sinnhaftigkeit kann und muss man diskutieren. Wir haben uns seitens der ÖVP darüber Gedanken gemacht und sind zum Schluss gekommen: Ja zu einem sparsamen und auf das Notwendigste beschränkten Umbau. Wir wollen ein barrierefreies Stadttamt, das haben wir bereits vor 2 Jahren als erste Partei in Schrems gefordert. Wir verwehren uns

aber gegen einen verschwenderischen Umgang mit dem Steuergeld unser Schremserinnen und Schremser!

Wenn das Projekt so durchgezogen wird, können wir uns auf die nächsten Sparpakete gefasst machen. Schließlich müssen wir das mittels Krediten finanzierte Vorhaben mühsam abstottern. Dabei werden einige wichtige Anliegen aus der Bevölkerung liegen bleiben.

Ich denke dabei an die dringend notwendige Dachsanierung der Schremser Volksschule, die Unterführung der Niederschremser und der Kottlinghörmannser Kreuzung. Um nur einige Beispiele zu nennen. Das sind Projekte, die mit diesen Geldsummen leicht zu finanzieren wären. Wir hoffen jedenfalls, dass die SPÖ noch zur Einsicht kommt und von diesen Plänen Abstand nimmt!

Bedanken möchte ich bei all jenen, die bei der vergangenen Landtagswahl der ÖVP ihre Stimme gegeben haben. Die Landesregierung hat wichtige Aufgaben und ein gutes Miteinander zwischen dem Land und den Gemeinden ist von großer Bedeutung. Mit unserer Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner haben wir eine umsichtige und besonnene Politikerin an der Spitze unseres Bundeslandes, die auch weiterhin viel für unsere Region erreichen wird.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Frühjahr und freue mich auf die eine oder andere Begegnung in unserer Gemeinde!

Herzlichst, Ihr

Die nächste Zeitung der Schremser Volkspartei erscheint wieder im Sommer 2018.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Frühling!



Tobias Spazierer neuer Stadtparteiobmann

Beim ordentlichen Stadtparteitag der ÖVP-Stadtgruppe Schrems wurde GR Tobias Spazierer zum neuen Obmann gewählt. Wir gratulieren herzlich und wünschen dem neuen Team alles Gute für die Zukunft!

Schremser Stammtischgespräche

Die SPÖ will nun ja das Stadttamt großzügig umbauen, pünktlich vor der nächsten Gemeinderatswahl soll es eröffnet werden. In den Plänen ist beispielsweise eine Terrasse vorgesehen. Ob das von den Steuerzahlern gut geheißt wird?

Weiters wird ein 3. Stock in das Haus eingezogen, samt Glasfassade. In diesen Räumlichkeiten sollen die Gemeindechefs künftig residieren. Einige Gemeindebürger murren bereits, dass Bürgermeister Harrer so über den gesamten Stadtplatz blicken möchte...

Die ÖVP im Schaufenster - Wir stellen Ihnen unsere Gemeinderäte vor!

ÖVP Schrems: Welche Schwerpunkte möchtest du in deiner Funktion setzen?

Karin Preissl-Stubner: Meine Schwerpunkte liegen sicherlich im Bereich Jugend und Familie. Der Kindersommer feiert in diesem Jahr sein 10jähriges Jubiläum und gemeinsam mit dem Team werden GR Claus Tampier und ich einen abwechslungsreichen Sommer für unsere Kinder gestalten.

Was hat dich zu deinem Engagement im GR bewogen?

Zur Gemeindepolitik bin ich eher „zufällig“ gekommen. Durch die Mitarbeit im Kindersommer-Team bin ich in das Team der ÖVP Schrems aufgenommen worden und mein Interesse an aktiver Mitarbeit ist gewachsen.

Wo siehst du in der Gemeinde Aufholbedarf?

*Für die Menschen – für das Land:
MEHR FÜR SCHREMS,
MEHR FÜR DIE REGION*

Gemeinderat Gregor Ableidinger

Alter: 33

Wohnort: Schrems

Beruf: Werkzeugbautechniker, Firma EATON

Familienstand:
in einer Beziehung



ÖVP-Mandatar Gregor Ableidinger, seit 1.1.2018 wieder im Schremser Gemeinderat

Eine gute Investition in die Zukunft wäre sicherlich die Errichtung einer Stromtankstelle für Elektroautos in der Stadtgemeinde Schrems. Sehr wichtig wäre auch, die Sanierung der Volksschule Schrems. Um den Kindern – so schnell wie möglich – einen adäquaten Platz zum Lernen bieten zu können.

Wo verbringst du deine Zeit in unserer Gemeinde am liebsten?

Im Sommer verbringe ich mit meinem Sohn viel Zeit am Schleiferteich. Im Winter genießen meine Familie und ich die wunderschöne Landschaft rund um die Himmsleiter bei ausgiebigen Spaziergängen.

Dürfen wir deine Hobbies erfahren?

Gern, da gibt es einige: Radfahren, Schifahren, Lesen, viel Zeit mit meiner Familie verbringen, ...

Danke für das Interview!

ÖVP Schrems: Welche Schwerpunkte möchtest du in deiner Funktion setzen?

Ein ganz wichtiger Punkt ist für mich, dass es ausreichend Arbeitsplätze für alle Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde gibt. Des Weiteren setze ich mich für eine Wiederbelebung des Hauptplatzes ein. Die Stadt Gmünd kann uns hierbei ein Beispiel sein! Hier ist fast immer was los und die Geschäfte und Lokale florieren. Das wäre auch in unserer Stadt möglich, dazu braucht es aber einen starken politischen Willen.

Was hat dich zu deinem Engagement im GR bewogen?

Es ist mir schon immer wichtig gewesen, mich für die Bevölkerung und für meine Mitmenschen einzusetzen. Das kann ich im Gemeinderat gut machen. Hier ist es möglich, Anliegen einzubringen und auch umzusetzen. Das ist für mich von großer Bedeutung!

Wo siehst du in der Gemeinde Aufholbedarf?

Von der Jugendarbeit etwa bekommt man in unserer Gemeinde nur wenig zu spüren. Es wäre schön, wenn die zuständigen Verantwortlichen von der SPÖ jährlich einen

**volkspartei
schrems**

Gemeinderätin

**Karin Preissl-Stubner,
BEd**

Alter: 43

Wohnort: Schrems

Beruf: Direktorin der Landesberufsschule Schrems



Karin Preissl-Stubner ist seit 1. Jänner diesen Jahres neu im Gemeinderat.

Bericht darüber abliefern würden. Außer dem Kindersommer, der von der ÖVP organisiert wird, gibt es bei uns leider nur wenig! Des Weiteren müssen wir darauf schauen, dass wir unsere Finanzen im Griff haben. Wir können nicht mehr ausgeben als wir einnehmen.

Wo verbringst du deine Zeit in unserer Gemeinde am liebsten?

Sehr gerne im Depot unserer Feuerwehr, aber auch in den Cafes und Gasthäusern in Schrems. Wir haben gottseidank noch einige davon! Ich bin aber hin und wieder auch gerne im Naturpark unterwegs, da gibt es zahlreiche schöne Plätze.

Dürfen wir deine Hobbies erfahren?

Neben meinem Job und der Tätigkeit in der Gemeinde bleibt engagiere ich mich vor allem in der Feuerwehr Schrems. Ebenfalls helfe ich oft bei den Pfadfindern in Gmünd mit.

Danke für das Interview!

**volkspartei
schrems**

:: Kurz berichtet ::



Die ÖVP Langschwarza spendete den Reinerlös ihres Punschstandes (1.607€) an die örtliche Pfarre.



2.800 Jahreskalender wurden an die Schremser Haushalte verteilt. Danke an alle Sponsoren!



GR a.D. Paul Rzepa bekam das goldene Ehrenzeichen der Volkspartei NÖ überreicht. Wir gratulieren!



Benefiz-Punschstand der ÖVP Kottinghörmanns

Vorschau: Wir übertragen die Fußball - WM live im Gasthaus Trinkl!



Valentinsaktion vor allen Pfarrkirchen in der Stadtgemeinde!



Für die Menschen – für das Land:
MEHR FÜR SCHREMS,
MEHR FÜR DIE REGION

volkspartei
schrems